

Jugend spricht für sich on tour im Stadtteil Mainz-Ebersheim

Zusammenfassung der Veranstaltung im Jugendzentrum am 01.12.2015

Stand: 07.09.2016 - Aktualisierungen werden mit 😊 gekennzeichnet

Anliegen/ Verbesserungsvorschläge der Kinder und Jugendlichen	Rückmeldung/ Kommentare/ Anmerkungen	Nächste Schritte/ Zwischenergebnis	Ergebnis / aktueller Stand
Anliegen zur Schule			
<p><u>Vorschläge zur Aufwertung des Pausenhofs:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen gebauten Kletterbaum und eine Matte darunter - eine Schaukel und ein Baumhaus (2x) - eine Hängematte und ein Trampolin - mehr Grasflächen - einen größeren Pausenhof und eine Rutsche <p><u>Weitere Wünsche:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spielzeug-Mitbring-Tag 2. Computerspielecke 3. Ruhezone 4. Dass die Regeln im Schulhof mehr eingehalten werden 	<p>Mitte Januar fand ein Gespräch mit Frau Letzelter, der Schulleiterin, statt und es wurde über die Vorschläge der Kinder gesprochen. Aufgrund der bereits vorhandenen Geräte auf dem Schulhof ist die Anschaffung von großen Spielgeräten, die viel Platz brauchen, leider nicht mehr möglich; ebenso wie die Vergrößerung des Pausenhofes.</p> <p>Noch vor den Osterferien fand in der Grundschule eine breit angelegte Befragung aller Kinder statt. Anhand einer Übersicht wurde von allen SchülerInnen abgestimmt, welches neue Spielgerät für den Schulhof angeschafft werden soll. Das Ergebnis war eindeutig - mit großer Mehrheit entschieden sich die Kinder für eine sog. Ballspielanlage (sog. Balltrichter).</p> <p>Das neue Spielgerät konnte noch vor den Osterferien bestellt werden. 😊 Der Einbau ist bereits Mitte April erfolgt und seitdem wird das Spielgerät eifrig genutzt. Das Mitmachen hat sich für alle gelohnt!</p> <p>Am 27. April 2016 hat Herr Merkator im Rahmen eines Pressetermins um 11:00 h auf dem Schulhof der Grundschule das Spielgerät offiziell seiner Bestimmung übergeben.</p> <p><u>Rückmeldungen von Frau Letzelter zu den weiteren Wünschen der Kinder:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vor den Ferien werden in der Regel 1-2 Schulstunden für Spiele eingeplant. 2. Die Schule hat einen Computerraum. Auf die Computer werden aber bewußt keine Computerspiele gespeichert; diese soll jeder zu Hause spielen. 3. Auf dem Schulhof gibt es einen speziellen Ruhebereich; dort stehen Bänke und Tische. 4. Bei den Lehrer- und Kinderkonferenzen soll das Thema regelmäßig angesprochen werden, damit es nicht in Vergessenheit gerät. 		

Anliegen/ Verbesserungsvorschläge der Kinder und Jugendlichen	Rückmeldung/ Kommentare/ Anmerkungen	Nächste Schritte/ Zwischenergebnis	Ergebnis / aktueller Stand
Anliegen zu Spiel- und Bolzplätzen und der Skateranlage			
<u>Spielplatz „Dresdener Straße / Grünberger Straße (Töngeshof)“</u>			
Rückmeldung der Kinder und Jugendlichen: Der Spielplatz ist veraltet und unattraktiv, viele Geräte wurden in der Vergangenheit bereits abgebaut. Das Spielangebot ist sehr eingeschränkt.	Der Platz ist in die Jahre gekommen und müsste komplett neu überplant werden. Aus Kostengründen wird die Neugestaltung in zwei Bauabschnitte auf zwei Jahre verteilt. Für beide Abschnitte stehen jeweils 30 Tsd. € aus dem Haushaltsansatz „Kinderfreundliches Mainz“ zur Verfügung. 2016 wird der Kleinkindbereich mit neuen Geräten aufgewertet (2017 der übrige Platz). Am 28. Juni ´16 waren alle interessierten Kinder und Eltern zu einem Beteiligungstreffen für die Neugestaltung des Platzes eingeladen. Verschiedene Wünsche wurden gesammelt. Auf deren Grundlage wurden zwei Entwürfe gestaltet und bei einem zweiten Treffen am 05. September vorgestellt. Die große Mehrheit der Kinder entschied sich für die Variante 1 . Hier geht´s zur Fotogalerie des Treffens! 😊 Im Spätherbst werden die Bauarbeiten beginnen, so dass die neuen Geräte zur neuen Saison zur Verfügung stehen.		
Die Jugendlichen wünschen sich einen Unterstand/Hütte, um sich auf dem Spielplatz treffen zu können	Wegen der Nähe zur Wohnbebauung muß genau geschaut werden, ob eine Hütte dort zulässig ist (Lärmproblematik!). Das Amt für Jugend und Familie wird die Jugendlichen mit in die weiteren Überlegungen einbeziehen.	Im neuen Jahr wird das Thema im Team des Jugendzentrums besprochen.	
<u>Spielplatz „Anemonenweg“</u>			
Unter den Spielgeräten fehlt Rindenmulch	Das Grün- und Umweltamt ist für die Wartung und Pflege der städtischen Spielplätze zuständig. Die Hinweise werden weitergegeben mit der Bitte, bis zur neuen Spielplatzsaison den Rindenmulch aufzufüllen.	Das zuständige Grün- und Umweltamt hat den Rindenmulch Anfang des Jahres aufgefüllt.	
Der Stamm eines Spielgerätes ist angekokelt und das Holz im Innern angefault.	Das Grün- und Umweltamt wurde informiert, um nachzusehen, ob das Gerät noch in Ordnung ist. Die Prüfung Anfang des Jahres hat ergeben, dass die Standsicherheit nicht gefährdet ist. Die schadhafte Stellen werden jedoch ausgebessert bzw. optisch angepasst.		

Anliegen/ Verbesserungsvorschläge der Kinder und Jugendlichen	Rückmeldung/ Kommentare/ Anmerkungen	Nächste Schritte/ Zwischenergebnis	Ergebnis / aktueller Stand
<u>Spielplatz „In den Teilern“</u>			
Teile der Spielgeräte sind bereits in die Jahre gekommen und nicht mehr so attraktiv	Für das Jahr 2017 stehen Mittel (aus Ablösegeldern) für die Neuanschaffung von Spielgeräten zur Verfügung. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen werden zu den Vor-Ort-Treffen eingeladen, um gemeinsam zu entscheiden, wie der Platz schöner werden kann und welche Geräte angeschafft werden. Es ist noch etwas Geduld erforderlich ;-)		
<u>Spielplatz „Dresdener Straße“</u>			
Auf dem Spielplatz liegen sehr viele Scherben	Da es sich um einen Spielplatz der Wohnbau handelt, kann die Stadt Mainz das Problem „nur“ weitergeben und appellieren, öfter zu reinigen.	Die Wohnbau wurde Anfang des Jahres über das Problem informiert. Das Problem ist bekannt und alle achten darauf. Der Ortsvorsteher, Herr Gill, hat den Stadtteihelfer informiert, damit er ebenfalls dort regelmäßig nach dem Rechten sieht.	Die Bitte der KollegInnen von der Wohnbau: Wenn etwas im Argen liegt, kann man das Jugendarbeitsprojekt der Wohnbau oder den Hausmeister direkt ansprechen. Dort kümmert man sich darum.
<u>Bolzplatz „Dresdener Straße“</u>			
Die Jugendlichen wünschen sich neue Tore	Da es sich um einen Bolzplatz der Wohnbau handelt, steht sie in erster Linie in der Verantwortung. Die verantwortlichen KollegInnen wurden über den Wunsch informiert; ein Vor-Ort-Termin war Anfang Januar.		Die Tore sind noch vollkommen in Ordnung. Eine Erneuerung ist nicht notwendig.
Ein hoher Ballfangzaun um den Bolzplatz wäre notwendig, ebenso wie ein Rückschnitt der Hecken	Aus Kostengründen ist es nicht möglich, einen Ballfangzaun zu errichten, der komplett um den ganzen Bolzplatz geht. Die verantwortlichen KollegInnen der Wohnbau wurden über die Anliegen informiert; ein Vor-Ort-Termin mit dem Jugendamt hat Anfang Januar stattgefunden.		Die große Hecke seitlich des Bolzplatzes soll im Frühjahr 2016 stark zurückgeschnitten werden.

Anliegen/ Verbesserungsvorschläge der Kinder und Jugendlichen	Rückmeldung/ Kommentare/ Anmerkungen	Nächste Schritte/ Zwischenergebnis	Ergebnis / aktueller Stand
<u>Skateranlage am Sportzentrum</u>			
Die Jugendlichen kritisieren, der Belag der Anlage sei veraltet und nicht mehr in Ordnung, zudem die Rampen der Halfpipe zu steil (nur für „Profis“ geeignet).	Das Grün- und Umweltamt ist für die Wartung und Pflege der Anlage zuständig. Es wurde über das Anliegen der Jugendlichen informiert. Der Belag wird bis zur neuen Spielsaison untersucht. Aus Kostengründen ist eine Erneuerung jedoch sehr fraglich. Auch für die Erweiterung der Anlage oder einen Austausch der Halfpipe fehlt momentan das Geld		Die Prüfung durch die Fachleute Anfang des Jahres hat ergeben, dass eine Stelle am Belag schadhaft ist, die im Frühjahr repariert wird. Eine Unfallgefahr besteht dadurch aber zwischenzeitlich nicht.
Es fehlt eine Unterstellmöglichkeit/ überdachter Treffpunkt	In unmittelbarer Nähe der Skateranlage gibt es zwar auf dem Sportplatz drei offene Hütten des TSV, die generell als Treffpunkt geeignet wären. Herr Gill merkt jedoch an, dass sie recht weit weg sind.		Das Team des Jugendzentrums wird das Thema aufgreifen und mit den Jugendlichen besprechen.
Einige wichtige Fuß-Verbindungswege sind sehr dreckig, weil nicht geteert.	Das Problem war bereits Thema im Ortsbeirat. Er ist dran und versucht eine Lösung zu finden. Es gibt jedoch auch einen geteerten und beleuchteten Fußweg, so der Ortsvorsteher Herr Gill.		

Anliegen der Jugendlichen (u.a. zum Jugendzentrum)

Das Jugendzentrum ist an Wochenenden geschlossen. Es gibt leider keine alternativen Treffmöglichkeiten. Ein Unterstand für die Jugendlichen neben dem JUZ wäre die Lösung!	In der Vergangenheit wurden bereits mehrere Standorte um das Jugendzentrum geprüft, jedoch aus Baumschutz- oder Lärmschutzgründen wieder verworfen. Das JUZ-Team und der Ortsvorsteher Herr Gill haben gemeinsam mit dem Jugendamt im Frühjahr 2016 verschiedene Standorte für einen Unterstand vorgeschlagen. Eine Fläche hinter einem Basketball-Korb auf dem Basketballplatz zwischen Schule und Töngeshalle wurde geprüft und für gut befunden.	😊 Eine Schutzhütte/ Unterstand wurde am 18. Juli 16 mit Hilfe von Jugendlichen aufgestellt. Die Kosten werden aus dem Mittelansatz "Kinderfreundliches Mainz" vom Jugendamt getragen. Zum Presseartikel im Lokalanzeiger v. August 2016!
Das Jugendzentrum hat kein W-LAN	Hier ist leider nichts zu machen. Ein offener W-LAN-Zugang für Jugendliche ist in städtischen Jugendzentren nicht vorgesehen.	

Anliegen/ Verbesserungsvorschläge der Kinder und Jugendlichen	Rückmeldung/ Kommentare/ Anmerkungen	Nächste Schritte/ Zwischenergebnis	Ergebnis / aktueller Stand
Der Internetzugang im JUZ ist sehr langsam		Eine Verbesserung ist leider nicht in Sicht, da die technischen Voraussetzungen momentan so gegeben sind.	
Um den Brennofen im Keller zu nutzen, müsste eine feuerfeste Tür und ein Lüftungsschacht eingebaut werden		Das Team des Jugendzentrums hat ein starkes Interesse daran, den Brennofen nutzen zu können. Die KollegInnen werden sich verstärkt der Sache annehmen und hoffen, dass er bald einsetzbar ist.	
Die Kinder und Jugendlichen haben eine Fülle von Wünschen bzgl. der Anschaffung von Spielen und Ausstattungsgegenständen: Siehe die nächsten beiden Unterpunkte in der Liste!		Das Team des Jugendzentrums hat alle Anliegen gesammelt und wird im neuen Jahr mit den BesucherInnen eine „Hit-Liste“ erstellen und entscheiden, welche Dinge angeschafft werden. Wenn die Mittel des Jugendzentrums nicht ausreichen, wird geschaut, ob eine Unterstützung mit Mitteln vom Amt für Jugend und Familie möglich ist.	
<u>Die Kinder haben folgende Anliegen genannt:</u> Mehr Spielmöglichkeiten für das Außengelände, wie z.B.: Kletterwand, Pool zum Planschen, Spielgeräte, aber auch die Einrichtung einer Kuschelecke			
<u>Die Übersicht der Anliegen der Jugendlichen:</u> Sandsack, Trampolin, Musikanlage, DJ Midi, Keyboard, Feuerstelle, Air Hockey, Basketball-Korb, Bratzen, Sportzimmer mit gepolstertem Boden, neuer PC, neue PS 4 Spiele + Controller, Outdoor Trainingsgerät, Fußballkäfig, Go-Kart-Bahn, Außenbereich pflastern, Softeismaschine, neue mobile Fußball-Tore			

Weitere Anliegen und Themen

Mehr Zebrastreifen in Ebersheim, ebenso mehr Spielstraßen	Verschiedene Stellen wurden genannt, an denen ein Zebrastreifen Sinn machen würde (ebenso Nennungen für Spielstraßen). Gemeinsam mit dem Ortsvorsteher Herrn Gill und Vertretern des Verkehrsamtes soll bei einem Vor-Ort-Termin geschaut werden, inwieweit diese möglich sind.	Herr Gill hat das Anliegen im Blick und kümmert sich um die weiteren Schritte.
Die Kinder wünschen sich einen Eisladen für Ebersheim	Herr Merkator schlägt vor, den mobilen Eiswagen von „N'Eis“ aus der Mainzer Neustadt anzufragen.	
Die Fußwege zum Steakhouse sind schlecht.	Der Feldweg ist nicht befestigt und matschig. Der Ortsbeirat kennt das Problem und hofft den Zustand zu verbessern. Es wurde ein geschotterter und beleuchteter Weg bei der Stadt beantragt.	
- Zusätzliche Buslinien für Ebersheim - Ein Dönerladen, ein Spiel Laden - Weiterführende Schule in Ebersheim	Herr Merkator, Herr Gill und die Mitglieder des Ortsbeirates haben die Anregungen zur Kenntnis genommen, sehen aber leider wenig bis keine Chancen, diese positiv beeinflussen zu können. Sie sind aber nicht vergessen!	

Positive Rückmeldungen

Das gefällt mir an der Schule:

Amira (3. Klasse) und Jannik (1.Klasse): „Uns gefällt die Bücherei.“ / Hannah (1. Klasse): „Mir gefallen die Schulstunden und die Hausaufgaben.“ / Timon (4. Klasse): „Mir gefällt der Computerraum.“

Das gefällt mir am Pausenhof:

Lana (2. Klasse): „Mir gefällt, dass LehrerInnen auf dem Schulhof sind.“ / Mick (4. Klasse): „Mir gefällt, dass der Schulhof so groß ist.“ / Jannik (1.Klasse): „Ich mag den Schulhof und das Klettergerüst.“ / Lana (2. Klasse): „Mir gefällt der Wackelbalken auf dem Schulhof.“ / Amira (3. Klasse): „Mir gefällt die Ruhezone.“ / Jannik (1. Klasse), Maxi (2. Klasse) und Jakob (4. Klasse): „Wir mögen den Nussbaum, den Harzbaum und den Kirschbaum.“ / Lana (2. Klasse): „Ich finde es gut, dass wir nicht mehr in den Wald dürfen.“

Das gefällt mir an der Sporthalle:

Lena (2. Klasse): „Ich mag die Sporthalle.“ / Mick (4. Klasse) und Lena (3. Klasse): „Uns gefallen die Geräte in der Sporthalle.“

Das gefällt mir am Sportplatz:

Annabell (2. Klasse): „Mir gefällt der Sportplatz und, dass dort die Regeln eingehalten werden.“ / Jakob (4. Klasse): „Ich mag den Sportplatz.“ / Lena (4. Klasse): „Ich mag die Reckstange dort.“ / Amira (3. Klasse): „Ich mag, dass der Sportplatz in der Nähe von der Schule ist.“

Das gefällt mir am Jugendzentrum:

Lana (2. Klasse): „Ich koche und backe dort gerne.“ / Lena (3. Klasse): „Ich bastele dort gerne.“